



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 12/2023, 30. Mai 2023, 22. Jahrgang

Saison-Auftakt im Nord-Ost-Oberfränkischen Cross-Slalom-Sport:

Doppelsieg für Nailaer Stefan Sell

(gpp) – Wie schon in den beiden letzten Jahren lud der Motorsportclub (MSC) Wiesau auch in diesem Jahr zum Auftakt der Nord-Ost-Oberfränkischen Cross-Slalom-Saison zum „KTM-Ring“ bei Höchstädt, und die einschlägigen Protagonisten strömten in großer Zahl an um den Parcours in dem großen und weiträumigen Gelände eifertig unter die Räder zu nehmen.

Bei bestem Wetter erhielt vor allem die Gruppe G der serienmäßigen Fahrzeuge enormen Zulauf und am Ende setzte sich der für den MSC Nordhalben startende Tom Zschammer auf Audi A 4 quattro mit über 3,5 Sekunden vor dem Münchberger Tobias Gebhardt auf Subaru Impreza durch, den dritten Platz auf dem Siegetreppchen okkupierte der für den AC Hof startende Konradsreuther Stefan Lindemann auf VW Polo. Einer der Neuzugänge im Cross-Slalom-Sport, der ebenfalls für den AC Hof startende Lengenfelder Ronny Hering setzte mit einer sensationellen Trainingszeit von 72,93 sec. eine mehr als deutliche Duftmarke, mußte seinen Audi A 4 aber nach der Zieldurchfahrt abstellen – „...Motorschaden nach heftigem Ölverlust!“ rapportierte der ansonsten als Bergrennfahrer bekannte Hering. Keiner der anderen Gruppe G-Teilnehmer kam im weiteren Verlauf der Vormittags-Veranstaltung an diese Zeit heran – „...das hätte unter Umständen für einen Podiumsplatz gereicht“, so Hering nach dem Aufladen seines defekten Fahrzeugs und einem letzten Blick auf die Ergebnisse seiner Gruppe.

Bei den verbesserten Fahrzeugen lief es auf einen Zweikampf zwischen den beiden Nailaern Kilian Nierenz (AMC Naila) und Stefan Sell (MSC Naila) hinaus, die ihre Audi quattro´s entsprechend vehement um den „ausgezeichnet präparierten“ Kurs bewegten. Doch Stefan Sell ließ keinen Zweifel an seinen Siegambitionen aufkommen, war in beiden Wertungsläufen um eine knappe Sekunde schneller als sein Mitbewerber und gewann souverän die Vormittags-Veranstaltung.

Die große Überraschung folgte dann mit der Nachmittags-Veranstaltung – denn nun mußte der Parcours in Gegenrichtung, allerdings verkürzt, absolviert werden. Und jetzt kam auch der großen und äußerst tiefen Wasserpfütze am tiefsten Punkt der Strecke eine strategische Bedeutung zu, denn so problemlos zu umfahren wie am Vormittag, war diese am Nachmittag nicht und forderte prompt einige Opfer.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen konnte der Nordhalbener Tom Zschammer seinen Vormittags-Sieg mit einem Vorsprung von fast zwei Sekunden wiederholen – und auch bei den verbesserten Fahrzeugen konnte Stefan Sell seinen Sieg wiederholen – aber dieser hing am seidenen Faden. Denn auf der verkürzten Strecke war Sell im ersten Wertungslauf lediglich zwei Hundertstel-Sekunden schneller als Nierenz, der für den

zweiten Wertungslauf seinen Hosenträgergurt noch einmal nachzog und Sell um eine einzige Hundertstel-Sekunde düpierte. Am Ende blieb eine einzige Hundertstel-Sekunde für Stefan Sell übrig und brachte ihm den zweiten Gesamtsieg.

„Puh, das war äußerst knapp!“ stöhnten beide bei der Siegerehrung, der eine mehr, der andere weniger zufrieden.

Der für den gastgebenden MSC Wiesau startende Sven Seidel (Wiesau) konnte seiner Lokalmatadoren-Rolle nicht ganz gerecht werden, denn am Vormittag wurde er nur Fünfter in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum und als er in der Nachmittags-Veranstaltung „voll auf Angriff“ fuhr, touchierte er mit seinem VW Golf eine der Pylonen, die zur Absicherung der Wasserdurchfahrt aufgestellt worden waren, kassierte dafür drei Strafsekunden, verpaßte damit den schon sicher geglaubten Klassensieg und landete auf Platz vier.

Beste Dame wurde in beiden Veranstaltungen im Übrigen Milena Raithel vom AMC Naila auf VW Polo
Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-wiesau.de.

Gerd Plietsch




www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Auftakt im historischen Rallyesport:

Old- und Youngtimer-Treffen beim AC Hof lockt zahllose historische Motorsportler nach draußen

(gpp) – Drei motorsportliche Groß-Veranstaltungen (Rallye-Sprint, Gleichmäßigkeits- und Bestzeit-Slalom sowie Old- und Youngtimer-Treffen) innerhalb von vier Wochen – der Hofer Automobilclub zeigte und zeigt sich von seiner aktivsten und rührigsten Seite, auch wenn das Wetter zum Auftakt der Old- und Youngtimer-Saison nur bedingt mitspielte. Es regnete zwar nicht, aber ein bedeckter Himmel ließ die Cabrio-Fahrer zu Hause bleiben – oder bei entsprechend vorhandener Auswahl lieber auf geschlossene Fahrzeuge zurückgreifen. Trotzdem blinzelte am Nachmittag hin und wieder auch die Sonne durch die Wolken.

Dennoch tummelten sich rund um das Nützel-Gelände an der Hofer Fuhrmannstraße weit über 120 fahrbare Objekte der Begierde, so dass jedermann und jede Frau ausreichend Gelegenheiten hatte, diese in direkten Augenschein zu nehmen und mit den Besitzern bzw. Fahrern in persönliche Gespräche, zum Beispiel über Erwerb und Unterhalt solcher Pretiosen, zu kommen.

Die Teilnehmer kamen aus ganz Nordbayern sowie dem angrenzenden Vogtland, zum Teil mit Autos, „die wir noch nie zuvor gesehen haben!“, so ein routinierter Old- und Youngtimer-Experte nach seinem Rundgang durch das weitläufige Fahrerlager. Diese ergingen sich dann in den unvermeidlichen ‚Benzin-Gesprächen‘, tauschten untereinander die verschiedensten Anlaufstellen für Ersatz- bzw. Zubehörteile aus und gaben sich gegenseitig Tipps und Tricks für die unterschiedlichsten Renovierungs- und Reparaturarbeiten. Das älteste Auto war im Übrigen ein Dodge Brothers 116 aus 1925, gefahren von Hans Olbertz aus Plauen und ein Vauxhall ASX von 1934 des Regnitzlosauers Thomas Heinzig.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und für die musikalische Umrahmung sorgten die Musiker der „Fidelen Hinterachse“, so dass dem ausführlichen und ausgiebigen Meinungsaustausch nichts entgegenstand und gegen Mittag starteten dann 32 Fahrzeuge zu einer kleinen Ausfahrt rund um Hof. Doch vorher waren auf dem Nützel-Gelände noch die unvermeidlichen Sonder-Aufgaben, wie ein zentimetergenauer Gatter- oder Seitenabstand zu absolvieren. „Schließlich wollen wir ja am Ende eine Wertung erzielen!“, so Hof's Oldtimer-Referentin Anita Schumacher, die zusammen mit Vorsitzendem Karl-Heinz Bauer (Hof) alle Teilnehmer begrüßt hatte, bevor der Motorsport-Experte des AC Hof, der ehemalige Rallyefahrer Jürgen Bertl (Döhlau), die verschiedenen Fahrzeuge in kurzen Erläuterungen und Statements vorstellte.

Die kleine, gut 75 km lange Ausfahrt ging zunächst nach Nordosten, vorbei am Haidt'er Golfplatz und dann über Gattendorf nach Oberprex. Dann wurden Rehau, Martinlamitz und Schwarzenbach/Saale angefahren und

vorbei am „Schiedateich“ führte die Strecke dann wieder über Förbau, und Gottfriedsreuth, Konrads- und Föhrenreuth zurück nach Hof zum Ziel in die Fuhrmannstraße und zum Nützel-Autohaus. Unterwegs waren zudem noch Tafeln mit Buchstaben und / oder Zahlen zu entdecken, deren Fehlen sich auf die Endwertung negativ auswirkte.

„Wir sind zufrieden, so AC-Oldtimer-Referentin Anita Schumacher bei der abschließenden kleinen Siegerehrung, „schließlich war und ist ja heute auch Muttertag, so dass vielleicht der eine oder andere lieber einen Ausflug mit der Mutter machte, als zu uns zu kommen.....“

Bei den Oldtimern siegte Herbert Hofmann (Haag) auf Opel Kadett C vor Thomas Fleischer (Birkig) Opel Ascona und Marc Hölger (Tröstau) auf Audi 80. Bei den Youngtimern (bis Baujahr 2003) gewann der Wunsiedler Heinz Stark auf VW Golf vor Mario Bräuer (Zwickau) auf Fiat Barchetta und Ronald Funk (Fürth) auf Porsche 993.

Nach der Pokalvergabe bedankte sich Schumacher bei allen Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten, beim Autohaus Nützel für die Zurverfügungstellung des Geländes und vor allem bei ihren Hofer AC'ern für die erneut tatkräftige und engagierte Unterstützung. „Das war in den letzten Wochen nicht einfach, aber wir haben es geschafft!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

Die 44. Ausgabe:

Internationale Rallye Wiesbaden

(gpp) – Ein Jahr nach dem verschobenen Jubiläum geht die Int. Rallye Wiesbaden wieder etwas ´normaler` an den Start und die Fans des einstigen Gesamtsiegers müssen nicht vergeblich auf ihren Star warten – denn er ist 2023 gar nicht mehr mit von der Partie.

Gestartet wird die inzwischen 44. Ausgabe der Int. Rallye Wiesbaden (**1.- 3. Juni**) wieder im und am „Speedtreibhaus“, jetzt „SPEED EVENT“ in Eschenfelden und führt am ersten Tag südlich von Weiden über die Grenze in die Tschechische Republik zum ersten Etappenziel in Zelezna Rudna vom im Ressor „Horizont Sumava“ genächtigt wird.

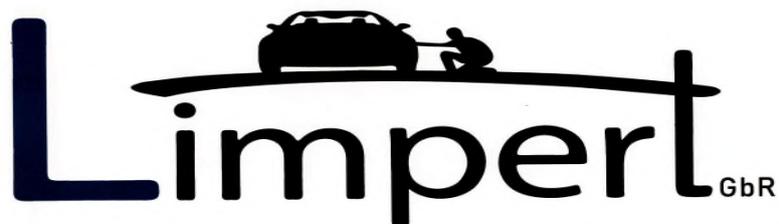
Der zweite Tag beinhaltet eine große Etappe über Klatovy bis fast nach Plzen und bringt die Teilnehmer am Nachmittag wieder zurück nach Bayern wo im Regensburger „Best Western Premier“ die zweite Übernachtungspause eingerichtet ist.

Der dritte und letzte Tag ist dann die Überführungsetappe vom Zwischenziel Regensburg zurück nach Wiesbaden, wo im dortigen Kurhaus am Samstagabend ab 20 Uhr die große Siegerehrungs-Gala stattfinden wird.

Weitere Informationen und eine Übersicht über die bis zum Redaktionsschluss genannten Teilnehmer gibt es im Internet unter www.rallye-wiesbaden.com.

Gerd Plietsch

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO



BEGUTACHTEN · BEWERTEN · BESICHTIGEN · BERATEN
ZERTIFIZIERT NACH DIN-EN ISO / IEC 17024 ADA INVIVO

Geracher Weg 18 · 96182 Reckendorf
Tel: 09544-4378 · Mail: info@sv-limpert.de
www.sv-limpert.de

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 1.- 4.06.2023; Rallye Italien; www.fia.com
- 8.-10.06.2023; Gaisbergrennen (A); www.src.co.at
- 8.-10.06.2023; Bavaria Historic; www.bavaria-historic.de
- 9.-10.06.2023; Rallye Mittelrhein; www.adac-mittelrhein.de
- 10.-11.06.2023; 24h-Rennen Le Mans; www.24h-lemans.com
- 11.06.2023; Cross-Slalom AMC Naila; www.amc-naila.de
- 11.06.2023; ADAC-GT-Masters Hockenheimring; www.adac-motorsport.de/adac-gt-masters

Gerd Plietsch



www.schmack.de

Kulmbacher Str. 105, 95030 Hof – Dresdener Str. 4, 08529 Plauen

09281/860060 – 03741/4844-0

Von Hofer Rallye- und Slalomsportlern:

Klassensiege für Marc Rödel und Fabian Sandner bei Nordhalbener Stausee-Slalom

(gpp) – Während sich ihre Vereinskameraden um die Durchführung des 13. Old- und Youngtimer-Treffens auf dem Gelände des Hofer Autohauses Nützel kümmerten, waren die Sportfahrer, insbesondere die Slalom-Artisten in den Frankenwald, nach Nordhalben, gefahren um den dortigen, traditionellen Stausee-Slalom in Angriff zu nehmen.

Bei den serienmäßigen Fahrzeuge war es einmal mehr der Heinersreuther Fabian Sandner, der mit seinem BMW 318 ti nicht nur in seiner Klasse, sondern auch noch in der gesamten Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge auf den ersten Platz fuhr. Vater Thomas (Mainleus) war ebenfalls schnell und fehlerfrei unterwegs

und verpaßte mit Platz vier das Siegereppchen sowohl in der Klasse als auch in der Gruppe nur äußerst knapp.

Bei den seriennahen Fahrzeugen fuhr Stefan Lindeman (Konradsreuth) auf VW Polo mit Platz drei auf das Siegerpodest der Klasse bis 1300 ccm Hubraum, Hof's Sportleiter Marc Rödel (Schwarzenbach/Saale) verpaßte mit seinem Ford Puma das Podest mit Rang vier genauso. Bei den großen Fahrzeugen war der Töpener Roland Müller auf Ford Focus am Start und wurde – ebenfalls leider nur Vierter. Und mit seinem verbesserten VW Polo landete der Straßdorfer Mario Rückner in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum auf Platz zehn. Allerdings revanchierte sich Rückner in der Gleichmäßigkeits-Wertung, denn mit seinem Toyota Yaris gelang ihm in zwei Wertungsläufen eine Abweichung von lediglich zwei Hundertstel-Sekunden, womit er sich mit einem weiteren Mitbewerber den zweiten Platz in der mit über 20 Teilnehmern stark besetzten Klasse sichern konnte. Sportleiter Marc Rödel holte abschließend in einer Sonderwertung „Cross“ (bei der der auf Asphalt ausgefahrene Slalom mit den eigentlich für Cross-Slalom auf geschottertem Geläuf' absolviert werden mußte) mit über einer Sekunde Vorsprung doch noch einen Klassensieg.

Schon eine Woche vorher waren Helmut Hodel und Sabine Heinzel – erneut getrennt in anderen Rallye-Autos – beim neuen Bayerwald-Sprint des MSC Hohenwarth an den Start gegangen und dort mit unterschiedlichem Erfolg wieder nach Hause gefahren. Zu absolvieren waren zwei getrennte Rallye-Sprints, mit jeweils drei Durchgängen auf einer 5 km langen, zu 100 % asphaltierten Strecke. Mit ihrem Tirschenreuther Fahrer Wolfgang Stopfer brachte Sabine Heinzel den Honda Civic in beiden Wettbewerben jeweils auf den siebten Platz, „obwohl wir mit sehr unterschiedlichem Wetter, darunter auch viel Regen, zurecht kommen mußten!“ Helmut Hodel, der erneut mit seinem Stadtilmer Beifahrer Tim Jünger unterwegs war, mußte seinen VW Golf bereits in der Vormittags-Veranstaltung mit einem Motorschaden abstellen und kam nicht in die Wertungen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Erinnern Sie sich:

50 Jahre Motorsport:

Die Pressearbeit/en nach der Wende und der Öffnung der Grenzen

(gpp) – Großen Raum und große Bedeutung für unsere Pressearbeit hatte auch die 1989 wie vom Himmel gefallene Wende und die Öffnung der Grenzen zur Deutschen Demokratischen Republik und in die Tschechoslowakei. Denn unser Arbeits- und Einsatzgebiet erweiterte sich praktisch von einem Tag auf den anderen nach Norden und nach Osten und bescherte neue Freunde, neue Veranstaltungen und überhaupt viel, viel Neues – was wir uns bis dato gar nicht, nicht in unseren kühnsten Träumen vorstellen hätten können.

Doch von Anfang an:

Wir waren dabei, als der erste (aus motorsportlicher Sicht allerdings nicht wirklich relevante) Zug mit DDR-Flüchtlingen aus der Prager Botschaft nach mehreren Stunden Irrfahrt am frühen Sonntagmorgen des 1.

Oktober 1989 im Hofer Hauptbahnhof einlief. Und wir den ersten Kontakt zu unseren Brüdern und Schwestern aufnehmen konnten, die an diesem noch jungen Tag von der Hilfsbereitschaft der Hofer Bürger nahezu mit allem – und wir meinen mit wirklich allem! – nahezu überschüttet wurden. Und in unserer Heimatstadt standen einige Wochen später hunderte Lada's, Trabi's und Wartburg's auf dem Grundstück, auf dem ein gutes halbes Jahr später unser Haus gebaut wurde und in dem wir noch heute wohnen. Und zwar um sich an einem Jahrmarkts-Sonntag ihr Begrüßungsgeld in unserer kleinen Stadt abzuholen.

Doch zurück zum Motorsport:

Wir waren dabei als das erste gesamtdeutsche Auto- und Motorrad-Rennen auf Deutschlands ältester Naturrennstrecke, dem „Schleizer Dreieck“ ausgefahren wurde, und bei dem die Ostdeutschen Motorsportler mit Trucks und Hospitality-Zelten nahezu überflutet wurden. Das heute alte, und damals einzige Fahrerlager hinter dem alten Start- und Zielhaus in Oberböhmisdorf platzte im wahrsten Sinn des Wortes aus allen Nähten und die einzelnen Motorsport-affinen Firmen benötigten 'Türsteher' um dem Andrang des Publikums und der Journalisten Herr zu werden. Und wir waren auch noch in den Folgejahren vor Ort, als 'nur' noch Motorräder um Schleiz und Oberböhmisdorf tobten, diverse deutsche und auch europäische Meisterschaften ausgefahren wurden, vor allem aber die 'Wessies' mit ihren Fuhrparks und –LKW's in das Fahrerlager einrückten und die nostalgisch-heimelige Atmosphäre von Camping, Gulaschkanone und Zeltدörfern peu á peu zunächst an den Rand, und schließlich ganz ver-drängte

Wir lernten neue Menschen kennen, Harald Neumann von der Pößneck-Rallye (leider bereits verstorben), Dr Jürgen Glänzer von der Wartburg-Rallye, Matthias Derda, Walter Karow und Marianne Rehahn von der Rallye Lutherstadt-Wittenberg, die Männer von der Privaten Renngemeinschaft Spandau, die ihre Havelland-Rallye nun seit Jahrzehnten erstmals wieder tatsächlich im Havelland und in Brandenburg ausfahren lassen konnten. Und auch Dr. Josef Belohlavek vom AMK Marianske Lazne, der mit seinen Mitstreitern jahrelang einen Lauf zur Speedway-Weltmeisterschaft im tschechischen Kurbad durchführte. Dazu paßt die kleine nachstehende Geschichte: Der geneigte, und ebenfalls in Grenznähe zu Tschechien beheimatete, Leser wird sich vielleicht erinnern (und allen anderen sei es hiermit gesagt), dass sich in den ersten Jahren nach der Grenzöffnung an fast allen Ausfallsstraßen größerer und kleinerer Orte zahllose mehr oder weniger hübsche und mehr oder weniger junge Frauen aufhielten und allen vorüberfahrenden Deutschen freundlich zuwinkten?! Nun, das war auch damals der Fall, als der Chronist von einem Einsatz von einem Speedway-WM-Lauf in Marianske Lazne nach Hause fuhr. Einem plötzlich auftretenden dringenden Bedürfnis konnte und vor allem wollte 'man' höchst ungern nachgehen – nicht auszudenken wenn an dem am Straßenrand parkenden Auto ein Bekannter, Freund oder Nachbar zufällig vorüberfahren würde und der Fahrer ist nirgendwo zu sehen. Die auftretenden Assoziationen hätten wohl nicht wirklich unterdrückt werden können. Ganz abgesehen davon, dass es damals wohl überhaupt keine 'freie' Stelle gab, wo der Erledigung eines dringenden Bedürfnisses unfallfrei hätte nachgegangen werden können. So blieb nichts übrig als in höchster Not und Eile – und ohne Malheur – nach Franken zurückzukehren und sich dann wohltuend zu erleichtern...

Und wir lernten Wertungsprüfungen bzw. Veranstaltungsorte kennen, über die man sich damals hinter vorgehaltener Hand wahre 'Wunderdinge' erzählte und die einen beim ersten eigenen Besuch, die Verwunderung in die Augen trieben:

Da war die lange und sehr schnelle Asphalt-Prüfung im Süden Berlins entlang der Waldstadt Wünsdorf, wo zu DDR-Zeiten die Russen residiert hatten, da war das überprofessionelle Stasti-Fahrsicherheits- und Testzentrum „Kallinchen“ mit allen möglichen Kurvenradien und Bodenbelägen von Katzenköpfen bis zum Asphalt, aber auch mit einer grandiosen Buckelpiste, einer ellenlangen Geraden und als Höhepunkt einer höhenverstellbaren Wasserdurchfahrt. Lediglich die Anfahrt dorthin war abenteuerlich, denn sie führte durch ein kleines Wäldchen und ein größeres Loch in einem 'Maschendrahtzaun'?!

Wir waren auch in Brand, einem überriesigen Flughafen an der A 14 in Richtung Dresden (wo sich heute das Tropical-Island befindet), mit einer kilometerlangen und mehrere hundert Meter breiten Start- und Landebahn für russische Antonow-Flugzeuge und zahlreichen im Märkischen Sand versteckten Bunkern für Kampfflugzeuge. Dazu ein großer Bahnhof und ein verlassenes Kasernengelände, in dem die abziehenden Russen alles Holz (sogar die Fensterstöcke) entfernt hatten. Auch die Wasserhähne fehlten...

Dort, sowie in „Kallinchen“ wurden WP's gefahren, aber auch der abgründige Sandboden der Prüfung „Apollensdorf“ bei Wittenberg ist uns in guter Erinnerung. Genauso wie die sehr schnellen und überaus selektiven Asphaltprüfungen am Fuße der Wartburg.

Und in Tschechien erfreuten wir uns an der 1000 m Speedway-Bahn hinter dem Motorsport-Hotel „Europa“, wo sich die Speedway-Elite alljährlich ein Stelldichein gab und mehrere tausend Zuschauer die Aktionen der Aktiven bejubelten. Im Süden der Nachbarrepublik erlebten wir eine unvorstellbare Begeisterung für den

Rallyesport und es störte niemanden, wenn auf fast nicht abgesperrten Ortsdurchfahrten (meist war es nur ein loses Flatterband, welches Wertungsprüfung von den Zuschauern trennte) in höchstem Tempo geheizt wurde. Und wir labten uns an reichhaltigen und wohlschmeckenden Mittagessen für umgerechnet 2,50 DM bis 3,00 DM!

Was waren das für Zeiten?!?

Aber, als Fahrer eines Info-und Sicherheits-Vorauswagens des Deutschen Sportfahrerkreises (DSK) erlebten wir auch andere Fans, die mit Bierdosen bewaffnet in Auslaufzonen und Notausgängen standen und durch nichts und schon gar nicht durch gute Worte bewegt werden konnten, ihre Plätze zu verlassen:

„Komm´ raus aus dem Auto, wenn Du was willst!“ war immer wieder ´mal die gehässige Antwort auf entsprechende Bitten.

Das war die etwas andere Seite dieser Medaille, leider...

Über die Tätigkeiten als Rallye-Veranstalter wird zu gegebener Zeit berichtet...

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

ADAC-Clubslalom:

Marktrechwitz Motorsportler laden zum Pylonentanz

(gpp) – Zum inzwischen bereits 18. Mal lädt der Motorsportclub (MSC) Marktrechwitz zu seinem Clubsport-Slalom, und wie immer in den letzten Jahren findet dieser rund um den Thiersheimer SHELL-Autohof und im angrenzenden Industriegelände an der Ausfahrt 11, Thiersheim, der BAB A 93 Hof – Regensburg statt. Gefahren wird am Sonntag, den **4. Juni**, und für die Teilnehmer aus Oberfranken und der Oberpfalz geht es dabei nicht nur um Sieg und / oder Niederlage, sondern auch und vor allem um wichtige Punkte für den Nordbayerischen ADAC-Slalom-Pokal, den Nordbayerischen ADAC Young- und Oldtimer-Slalom-Pokal, um die Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayer. Motorsport-Verbandes (BMV), um den Regionalpokal Oberfranken (RPO), den Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), den Franken-Slalom-Pokal und den Oldtimer SlalomCup Oberfranken (OSCO). Jede Menge Prädikate also und deswegen erwarten die Männer um die beiden MSC-Vorsitzenden André Rauch und Helmut Krämer (beide Marktrechwitz) auch jede Menge Teilnehmer, so dass schon vorab eine Teilnahmebeschränkung auf höchstens 100 Starter verhängt wurde.

Das Online-Nennsystem ist bereits seit einigen Wochen aktiviert, Nachnennungen vor Ort können nur noch abgegeben werden, falls noch Startplätze frei sind.

Der Marktrechwitzer Clubslalom beginnt um 9 Uhr mit der Gruppe G der serienmäßigen Fahrzeuge, gefolgt ab etwa 10:30 Uhr mit der Gruppe F der seriennahen Fahrzeuge und ab etwa 12 Uhr starten dann die verbesserten Fahrzeuge der Gruppe H. Die Neulinge gehen voraussichtlich ab 13 Uhr an den Start und die Young- und Oldtimer-Fahrzeuge beschließen die Veranstaltung ab etwa 14 Uhr.

Die technische Abnahme der teilnehmenden Fahrzeuge beginnt ab 7:30 Uhr, in allen Gruppen gibt es die Möglichkeit der fußläufigen Streckenbesichtigung 15 Minuten vor der jeweiligen Startzeit.

Weitere Informationen und das digitale Nennsystem gibt es im Internet unter www.msc-marktrechwitz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com – www.toyota-strobel.de

www.vw-ziegler.de – www.car-stock.de

www.schmack.de – www.sv-limpert.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 620 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

***gpp* – classic-center – shop:**

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren: z. B. unsere **NEUAUFLAGE über die Olympia-Rallye 1972** (96 Seiten, zum Preis von 19,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich
Ebenfalls neu sind unsere weiteren Publikationen über die **SECHSÄMTERLAND Classic** (88 Seiten zum Preis von 17,49 €, die **Bayer. ADAC-Winterrallye Marktrechwitz** (124 Seiten zum Preis von 24,95 €, **50 Jahre Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO)** (174 Seiten zum Preis von 29,95 € oder die jüngste Broschüre „**Erinnern Sie sich?**“ (160 Seiten zum Preis von 29,99 €).

Weitere Einzelheiten finden Sie auch unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

haben Sie das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring verfolgt? Evtl. sogar am Bildschirm?? Dann haben Sie sicherlich auch die Runden mit Dirk Adorf gesehen, der eine mit zu 100 % mit E-Fuel angetriebene Toyota Supra über die Strecke gefahren – und kommentiert – hat.

Das wäre eine weitere Möglichkeit des Antriebs im Motorsport, neben dem metallischen Gekreische der Formel E und dem weitaus angenehmeren Hybrid-Motoren der Rallye-Weltmeisterschaft.

Ganz egal, welcher bzw. auch evtl. welche Antriebe sich in Zukunft durchsetzen werden, für uns ist der Sound elementarer Bestandteil des Motorsports, und nicht die bereits erwähnten metallischen Geräusche der Formel E!!!

BRRR!!!!

Und deswegen noch immer,

mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

Bitte scrollen Sie ganz nach unten durch, es gibt etwas Neues – das 14-Tage-Bild!

**Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,**

gerd plietsch presse -

- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!

gpp – **classic-center**

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86
08 310



Paßt der Abstand? Für die Klassierung im Oldtimer-Sport nicht unwichtig...